

Mehr aufs Dach gibt's nicht!



GESCHÄFTSBERICHT 2018

*Handwerk
bleibt
Handwerk*

Mehr aufs Dach gibt's nicht!



... auch in digitalen Zeiten

AUF EINEN BLICK

<i>Dachdecker-Einkauf Süd eG</i>	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
Umsatz*	250.096	300.266	301.128	311.369	341.884
Mitarbeiter	349	499	484	478	472
Pro-Kopf-Umsatz Mitarbeiter	717	602	622	651	724
Abschreibungen	2.367	3.267	3.524	3.559	3.649
Warenrückvergütung	5.630	6.553	6.693	6.923	7.702
Dividende	986	1.233	1.391	1.354	1.439
Eigenkapital	65.147	77.519	88.620	95.661	103.976
Jahresüberschuss	4.793	3.050	8.436	4.336	7.014
Geschäftsguthaben Mitglieder	27.632	33.359	37.136	40.707	42.674
Mitglieder	1.643	2.045	2.118	2.111	2.107

<i>ZEDACH-Gruppe</i>	2014	2015	2016	2017	2018
Umsatz (Mrd. EUR)	1,15	1,20	1,23	1,29	1,42
Verkaufsstellen	137	137	138	141	124
Mitarbeiter	2.401	2.400	2.400	2.488	2.544
Mitglieder	7.032	6.940	7.000	6.903	7.242

*Umsatz inkl. Kooperationsumsätzen vor Erlösminderungen wie Skonti und WRV



INHALTE

Auf einen Blick	2
Vorstand und Aufsichtsrat	4
Bericht des Vorstandes Konjunkturlage	5
Bericht des Vorstandes Lagebericht	8
Bericht des Aufsichtsrates	13
Bilanz zum 31. Dezember 2018	14
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	16
Sonstige Angaben zum 31.12.2018	17
Niederlassungen	18

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT



Der Vorstand

Vorstand

Hauptamtliche Vorstandsmitglieder

Brigitte Puech

Kauffrau | Brühl

Bernhard Scheithauer

Kaufmann | Ulm

Franz Kolbeck

Dipl.-Betriebswirt (BA) | Brühl

Nebenamtliches Vorstandsmitglied

Klaus Heller

Dachdeckermeister | Mannheim

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Michael Hausen

Dipl.-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater | Mannheim

Stellvertretender

Vorsitzender

Veit Baudler

*Dipl.-Ing. (FH), Dachdeckermeister, Obermeister der
Dachdeckerinnung Freiburg, Sachverständiger | Freiburg*

Aufsichtsratsmitglieder

Manfred Feger

Dachdeckermeister | Kronberg

Ludwig Held

*Dachdeckermeister, Klempnermeister, Solarfachkraft (HWK),
Sachverständiger | Reinheim*

Rudolf Höglmeier

Dachdeckermeister, Spenglermeister | Unterföhring

Stefan Rank

*Dachdeckermeister | Weiden
Mitglied im Aufsichtsrat der ZEDACH eG*

Walter Rimmler

Dachdeckermeister, Spenglermeister | Heidelberg

Peter Schiffl

Dachdeckermeister | Mannheim



Der Aufsichtsrat

BERICHT DES VORSTANDES



Konjunkturlage allgemein

Auch 2018 zeichnete sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland durch ein solides Wachstum aus. Der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Anstieg um 1,5 % fiel allerdings deutlich geringer aus als im Vorjahr mit 2,2 %. Trotz einer leichten Abschwächung der Auftragseingänge ist der Auftragsbestand weiterhin sehr hoch.

Weltwirtschaft wächst weniger dynamisch

Für die Weltkonjunktur zeichnet sich eine Verlangsamung ihrer Dynamik ab. Der ifo Index zum Weltwirtschaftsklima gab für das vierte Quartal 2018 eine verhaltene Stimmung wieder. Insgesamt gehen internationale Organisationen in ihren Prognosen von einer weniger dynamischen, aber weiterhin merklich aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Höhere Sparquote dämpft privaten Konsum

Angesichts der guten Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Jahr 2018 zwar spürbar um 1 %, aber doch deutlich weniger stark als ihre real verfügbaren Einkommen, die laut Statistischem Bundesamt um 1,8 % zulegten.

So ist die Sparquote der privaten Haushalte im Jahr 2018 um 0,4 Prozentpunkte angestiegen, was im Gegenzug die Konsumausgaben dämpft.

Beschäftigung bleibt auf Rekordhoch seit der Wiedervereinigung

Mit über 45,2 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erreichte die Beschäftigung den höchsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften bleibt in vielen Sektoren sehr hoch, es gibt aber Anzeichen – so in der Arbeitnehmerüberlassung und im Baugewerbe – für eine etwas ruhigere Gangart.

Prognose: Wachstum hält auch 2019 an

Für 2019 sieht das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) einen starken Jahresauftakt mit einem Umsatzplus im ersten Quartal von 0,5 %, trotz schwacher Signale aus der Industrie. Die Automobilhersteller erhalten nur nach und nach Zulassungen für ihre Modelle gemäß dem neuen Abgasprüfverfahren. Abgesehen von diesen Sonderfaktoren entwickelt sich die deutsche Wirtschaft aber laut DIW nach wie vor solide.

BERICHT DES VORSTANDES

Denn die Auftragsbestände, auch die aus dem Ausland, liegen auf Rekordniveau. Dies dürfte die Wirtschaft im ersten Quartal merklich anschieben. Und auch die Inlandsnachfrage wird angesichts des anhaltenden Beschäftigungsaufbaus dynamisch bleiben. Hinzu kommt ein Einkommensschub bei den privaten Haushalten: Die paritätische Finanzierung der Krankenkassenbeiträge beschert Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern seit Jahresbeginn ein merkliches Plus beim Nettoeinkommen.

Konjunkturlage im Bauhauptgewerbe

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehen mit Zuversicht in das Jahr 2019. Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Bautätigkeit auf hohem Niveau fortsetzen wird. Auf der gemeinsamen Jahresabschluss-Pressekonferenz im Dezember 2018 wurde ein Umsatzplus im Bauhauptgewerbe von 6 % prognostiziert. Der Umsatz erreicht damit ein Niveau von 128 Milliarden Euro.

Für den Wohnungsbau gab es 2018 ein Umsatzwachstum von 6,5 %; für 2019 wird eine weitere Steigerung um 5,5 % erwartet. Damit sind 2018 rund 300.000 Wohnungen erstellt worden. Für das neue Jahr rechnen die Bauverbände mit bis zu 320.000 Einheiten. Für Produktion und Fertigstellungen gelte, dass die Zunahme auf den weiterhin boomenden Geschosswohnungsbau beschränkt bleibt. Der klassische Eigenheimbau werde dagegen auf Vorjahresniveau stagnieren. Der tatsächliche Bedarf von mindestens 350.000 Wohnungen wird allerdings nicht erreicht.

Der Wirtschaftsbau boomt weiterhin. Die Bauverbände bilanzieren hier eine Wachstumsrate der Umsätze von 7 % für 2018, die 2019 nur leicht auf 6 % zurückgehen soll. Zwar sind die Wachstumserwartungen für die deutsche Wirtschaft nach unten revidiert worden. Betroffen wäre die deutsche Bauwirtschaft aber erst dann, wenn deutsche Industrieunternehmen aufgrund verschlechterter Absatzerwartungen im Ausland ihre Investitionen – darunter auch in Gebäude – im Inland zurückfahren würden.

Davon ist aber in den aktuellen Investitionsumfragen nichts zu sehen.

Die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für den öffentlichen Bau bleiben günstig. Nach einem Umsatzplus von 5 % für 2018 erwarten die Bauverbände für 2019 sogar einen Anstieg auf 6 %. Nach langen Jahren der Investitionszurückhaltung der öffentlichen Hand zeigt sich nun wieder ein deutliches Wachstum der Bautätigkeit bei Bund, Ländern und Gemeinden.

Auch die gute Entwicklung auf dem Bauarbeitsmarkt hält an. Die Zahl der Beschäftigten lag im Jahresdurchschnitt 2018 bei rund 832.000, also 2,5 % höher als im Vorjahr. Somit hat auch das Baugewerbe seinen Beitrag zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur deutlichen Ausweitung der Erwerbstätigkeit geleistet. Für 2019 prognostizieren die Bauverbände einen weiteren Anstieg von rund 2 % auf 850.000 Beschäftigte.

Konjunkturlage bei Dachdeckern und Zimmerern

Die gute gesamtwirtschaftliche Konjunktur und die hohen Umsatzsteigerungen in der Bauwirtschaft finden endlich auch einen Niederschlag bei den Dachdeckern. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts und des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) wurde 2018 ein Umsatzplus von über 9 % erwirtschaftet. Auch wenn Holzbau Deutschland noch keine Zahlen für 2018 vorgelegt hat, gibt es auch bei den Zimmerern ein weiterhin starkes Wachstum.

Sturmtief Friederike bringt Millionenumsätze

Allein die Kosten der Sturmschäden durch den Orkan Friederike belaufen sich laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft auf rund eine Milliarde Euro, von denen 70 bis 80 % auf Gebäudeschäden entfallen. Nimmt man an, dass die Dachschäden etwa die Hälfte ausgemacht haben, sind das im Zeitraum bis September 2018 rund 350 Millionen Euro Zusatzumsatz für die Dachdecker, vor allem durch lohnintensive Arbeit.



Dachdecker setzen höhere Preise durch

Ein guter Teil des satten Umsatzzuwachses verdankt sich der Tatsache, dass die Dachdecker endlich auch höhere Preise in einem nach wie vor umkämpften Marktumfeld durchsetzen konnten. So gab es Stand August 2018 gegenüber dem Vorjahr durchschnittliche Preissteigerungen von 3,8 % bei Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten. Damit nähern sich die Dachdecker anderen Baugewerken an.

Maurer und Zimmerer konnten jeweils 5,3 % höhere Preise am Markt durchsetzen. Trotz hoher Auftragsvorläufe, also bester Auslastung, scheint die Intensität des Wettbewerbs unter den Dachdeckern immer noch höher zu sein als in anderen Gewerken. Dennoch haben einige Betriebe bereits darauf reagiert, dass es genug Aufträge am Markt gibt, und die Preise angehoben. Bereiche mit weiterem Wachstumspotenzial gibt es etwa in den Bereichen vorgehängte hinterlüftete Fassade und Gründach.

Trendwende: deutlich mehr neue Auszubildende

Genau 11,45 % mehr junge Menschen haben sich 2018 gegenüber dem Vorjahr für eine Lehre im Dachdeckerhandwerk entschieden. Insgesamt gibt es über alle drei Lehrjahre hinweg 6.767 DachdeckerInnen.

Der Trend ist positiv. Erstmals seit fünf Jahren konnte der vorherige Rückgang gestoppt werden. Übrigens: Genau 116 Frauen werden derzeit zur Dachdeckerin ausgebildet und im letzten Leistungswettbewerb 2018 konnte sich mit Julia Peetz eine junge Frau als Bundessiegerin durchsetzen.

BERICHT DES VORSTANDES

Geschäftsverlauf, Absatz und Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 stieg der Umsatz um 30,5 Mio. EUR auf 341,9 Mio. EUR (inkl. Kooperationsumsätze vor Erlösminderungen). Dies entspricht einer Steigerung von 9,8 %, womit die Planung von +2 % deutlich überschritten wurde. Die Umsatzentwicklung in den Vertriebsregionen verlief unterschiedlich, wobei Hessen mit +15 % über dem Unternehmensdurchschnitt lag. Die einzelnen Niederlassungen zeigten deutlich größere Unterschiede innerhalb des Vorjahresvergleiches. Der Standort March-Hugstetten konnte mit 2,4 Mio EUR (+9,2 %) das größte Wachstum aufweisen, gefolgt von Mannheim (+8,9 %) und Niederdorfelden (+23,2 %) mit je 2,1 Mio. EUR.

Umsatzeinbußen gab es in keiner der 29 Niederlassungen. Die Zuwächse bewegten sich jedoch von +0,7 % bis 29,6 % am kleinsten Standort Trunstadt. Die sehr unterschiedlichen Entwicklungen können jedoch nur unter Berücksichtigung von Basiseffekten und der Kenntnis regionaler Sondereinflüsse objektiv bewertet werden.

Im gesamten Vertriebsgebiet gewährleistete die Witterung einen guten Start in das Geschäftsjahr. Dies setzte sich ganzjährig fort. Zudem wirkten sich Preiserhöhungen der Industrie aus und trugen deutlich zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Innerhalb der Produktgruppen entwickelte sich der Absatz von Flachdachprodukten auf hohem Niveau positiv. Das Schrägdach lag auf Vorjahresniveau und damit etwas besser als der Markt. Auch im bedeutenden Produktbereich der Wohndachfenster sind deutliche Mehrmengen zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies geht auf den Ausbau der Lagerhaltung und den Bedarf einiger Neukunden zurück.

Mit Neukunden wurden 2018 insgesamt 6,6 Mio. EUR umgesetzt. Dies entspricht dem Durchschnitt der Vorjahre. Die ausländischen Töchter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erarbeiteten zusammen 22,4 Mio. EUR. Dabei stagnierte die Entwicklung der DEK-POL, mit einem Umsatz von 5,1 Mio. EUR. Mit +12,5 % war der Zuwachs der Stav-Invest in Tschechien sehr positiv und erreichte damit einen Umsatz von 11,6 Mio. EUR.





In der Schweiz musste die heroTecta mit Preiszerfall und zunehmenden Direktgeschäften der Industrie kämpfen, konnte aber das Vorjahr um 400 TEUR überschreiten.

Die spezialisierte Fassadenabteilung, mit Zuschnittanlage am Standort Freiberg, entwickelte sich mit 2,6 Mio. EUR, entsprechend der Planung, positiv. Umsatzzuwächse ergaben sich zudem bei der Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG, die als Tochterunternehmen den Photovoltaik-Bedarf der Niederlassungen mit bearbeitet und diese beliefert. In Summe aller Aktivitäten der DE Süd ergab sich ein Gesamtumsatz von 366 Mio. EUR (Vorjahr 334).

Investitionen

Es wurden im Geschäftsjahr 2018 0,3 Mio. EUR (inkl. Umbuchungen) in Gebäude und 2,2 Mio. EUR (inkl. Umbuchungen) in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Größte Posten bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung waren Neuanschaffungen im Bereich Lagerregale, Stapler, LKW und PKW.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die vorhandenen langfristigen Fremdmittel wurden planmäßig getilgt. Die durchgeführten Investitionen wurden im Jahr 2018 mit Eigenmitteln finanziert.

Personal- und Sozialbereich

Der gewichtete durchschnittliche Personalbestand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 472 (Vorjahr 478) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wurden durchschnittlich 26 (Vorjahr 29) Auszubildende beschäftigt. Es bestehen 238 Verträge über eine betriebliche Altersvorsorge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 269 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell ordentliche Mitglieder in der Genossenschaft.

Es wurden wieder zusätzliche Leistungsprämien an kaufmännische und gewerbliche Mitarbeiter gezahlt. Die zielorientierte Vergütung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Mitarbeitermotivation geworden. Die sehr geringe Mitarbeiterfluktuation ist ein Zeichen für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

BERICHT DES VORSTANDES

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

An den Standorten Bodnegg, Karlsruhe und Heilbronn wurden Maßnahmen zum Ausbau der Lagerflächen beschlossen und mit der Umsetzung begonnen. Die Planung für den Neubau in Dietzenbach weist voraussichtlich Kosten von ca. 5 Mio. EUR aus. Ein B2B-Online-Shop wurde beschlossen und in Auftrag gegeben.

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

Das Geschäftsjahr stand, wie schon das Vorjahr, unter sehr positiven Einflüssen. Der Bedarf an Wohnraum war unverändert hoch, gleichzeitig gaben niedrige Zinsen und der Mangel an alternativen, soliden Kapitalanlagen der Baubranche den notwendigen Auftrieb. Wie schon 2017 konnte der Bereich Bedachungen nicht so stark vom allgemeinen Bauboom profitieren. Gründe hierfür finden sich im Rückgang der Bestandssanierungen, veränderten Bauweisen im Neubau, aber auch in der begrenzten Kapazität des Dachdeckerhandwerks, welches vom Fachkräftemangel besonders belastet ist.

Hinzu kommt ein teilweise unverständliches Preisverhalten einiger regionaler Baustoffhandelshäuser, die schlechte Deckungsbeiträge in einzelnen Produktbereichen mit Ertragssteigerungen aus dem erhöhten Bedarf anderer Gewerke kompensieren können. Trotz des daraus resultierenden Drucks auf die Kalkulation im Tagesgeschäft, ist der Vorstand mit der Umsatz- und Ergebnisentwicklung sehr zufrieden. Die starke Marktposition konnte gehalten und regional etwas ausgebaut werden. Herstellergetriebene Preiserhöhungen, vor allem im Bereich Bitumen und Dämmstoffe, zeigten Wirkung. Deren Anteil an der Umsatzsteigerung von insgesamt 9,8 % liegt bei ca. 4,0 %.

Belastungen aus der Fusion mit der DEG Rhein-Main im Jahr 2015 wurden erfolgreich weiter abgebaut. Nach anfänglichen Umsatzrückgängen konnte in dieser Vertriebsregion wieder ein Zuwachs von 15 % erwirtschaftet werden. Das gewonnene Vertrauen der Kunden zeigt sich auch in den gestiegenen Zahlen bei Neukunden und Mitgliedern.

Mit rund 2.100 Betrieben verfügt die DE Süd über einen hohen Mitgliederanteil.

Deren Zufriedenheit und Vertrauen in die Genossenschaft wird zudem durch ständige unterjährige Kommunikation mit den Kunden bestätigt. Gleichzeitig ist klar zu erkennen, dass der Anspruch an Preis und Leistung nochmals gestiegen ist. Besonders Lieferfähigkeit und Fachkompetenz der Ansprechpartner werden vom Profikunden zwingend erwartet. Auch die genossenschaftlichen Vorteile, wie Erfolgsbeteiligungen und Transparenz des Unternehmens haben einen hohen Stellenwert bei den Mitgliedern.

Die Summe der Auszahlungen der Warenrückvergütung und Dividende an die beteiligten Handwerksbetriebe liegt für das Jahr 2018 bei 9,1 Mio. EUR. Das hier zugrunde liegende Solidaritätsprinzip ist aus Sicht des Vorstands, aber auch aus Sicht einer großen Kundenmehrheit, ein wesentlicher Vorteil, der Bindung und Vertrauen innerhalb dieser Partnerschaft fördert.

Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten kann insgesamt auch für 2018 positiv gewertet werden. Kritisch werden jedoch einzelne Aktivitäten der Direktvermarktung und konzerngetriebene Konzentrationsprozesse gesehen. Kleinere und mittelständische Hersteller geraten zunehmend unter Druck. Gleichzeitig muss der Fachhandel einseitige Abhängigkeit auch im Interesse des Handwerks vermeiden.

Die Digitalisierung der Branche ist inzwischen ein allgegenwärtiges Thema geworden, stellt aber offensichtlich viele Beteiligte in Handel, Handwerk und Industrie vor große Herausforderungen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 126,2 Mio. EUR auf 134,9 Mio. EUR. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich insgesamt um 2,0 Mio. EUR erhöht.

Die Vorräte haben sich nur geringfügig um 270 TEUR erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind umsatzbedingt um 1,9 Mio. EUR gestiegen. Die Rücklagen konnten mit 2,8 Mio. EUR erneut verstärkt werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 76 % auf 77 % erhöht. Die Liquidität der Genossenschaft im Berichtsjahr war stets sehr gut.

Die gewährten Kreditlinien mussten zu keiner Zeit voll in Anspruch genommen werden. In 2018 stehen den Investitionen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (inkl. Umbuchungen) Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 3,6 Mio. EUR gegenüber.

Allen erkennbaren und abwägbaren Risiken wurden durch die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Rücklagen, einschließlich des Bilanzgewinns, betragen 58,7 Mio. EUR und liegen damit 5,6 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss stieg von 4,3 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR. Davon ist bereits eine genossenschaftliche Warenrückvergütung von 7,7 Mio. EUR abgezogen (entspricht 3 % auf die Mitgliederumsätze/Vorjahr 3 % mit einer Ausschüttung von 6,9 Mio. EUR).

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, den nach Abzug der Warenrückvergütung und einer Vorwegeinstellung in die Rücklagen (2.788.822,00 EUR) verbleibenden Bilanzgewinn von 4.228.059,88 EUR wie folgt zu verwenden:

<i>Gewinnverwendung</i>	EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	430.000,00
Einstellung in die anderen Ergebnissrücklagen	2.358.000,00
Ausschüttung einer Dividende von 3 % zuzüglich eines Aufschlages von 1 % für die freiwillig gezeichneten Anteile	1.439.303,21
Vortrag auf neue Rechnung	756,67
Summe	4.228.059,88

Die vorgeschlagene Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Vorstand spricht allen Mitgliedern und Kunden, dem Aufsichtsrat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre tatkräftige Unterstützung zur positiven Entwicklung der DE Süd aus.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aussagekräftige Früherkennungssysteme sind seit vielen Jahren im Einsatz bzw. werden ständig weiter ausgebaut, um die Vielzahl an Risiken zeitnah zu erkennen und entsprechend entgegenzuwirken. Die einzelnen Risiken sind klar identifiziert und dokumentiert, die entsprechenden Gegenmaßnahmen mit den Instrumenten zur Risikosteuerung aufgezeichnet.

Das monatliche Berichtswesen mit den darin enthaltenen Kennzahlen liefert genaueste Informationen über die Ertragslage der DE Süd. Es werden Umsatz-, Spannen- und Kostenvergleiche auf Gesamt- und auf Niederlassungsebene berechnet.

Zusätzlich existiert eine detaillierte Unternehmensplanung für das Gesamtjahr, die die Basis für regelmäßige Plan-/Ist-Vergleiche bildet.

Durch das über den Geld- und Kapitalmarkt zu finanzierende Geschäftsvolumen ist die Genossenschaft von den Entwicklungen auf den Finanzmärkten abhängig. Ziel des Finanzmanagements ist es, die Liquidität jederzeit zu gewährleisten. Grundsätzlich werden langfristig gebundene Vermögensgegenstände durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung des kurzfristig gebundenen Vermögens wird vor allem direkt durch Betriebsmittelkredite sichergestellt. Die der Genossenschaft zugesagten Kreditlinien sind mehr als ausreichend bemessen.

Vor allem im Bereich der Debitoren können dem Unternehmen Risiken durch Liquiditätsprobleme oder Bonitätsverschlechterungen bei Kunden entstehen. Durch das bewährte Forderungsmanagement der DE Süd kann bei sich anbahnenden Zahlungsschwierigkeiten von Kunden unverzüglich und angemessen reagiert werden. Des Weiteren können durch die langjährige Zusammenarbeit mit einem Kreditversicherer die Ausfallrisiken noch stärker minimiert werden.

BERICHT DES VORSTANDES

Bestandsgefährdende Risiken, wie auch die Entwicklung negativ beeinträchtigende Tatsachen, sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung

Auftragsüberhänge aus dem Vorjahr sorgten bereits für einen guten Start im Geschäftsjahr 2019. Auch wenn die branchenbezogenen Prognosen leichte Marktrückgänge aufzeigen, rechnet die DE Süd nicht mit rückläufigen Umsätzen. Der Vorstand sieht in der Verarbeiterkapazität den wesentlichen Faktor zur Bestimmung des Marktvolumens. Mit Blick auf die hohe Auslastung und den Auftragsvorlauf im Dachdeckerhandwerk kann das laufende Geschäftsjahr direkt mit dem Volumen des Vorjahres verglichen und ebenso geplant werden. Zudem ist wieder mit Umsatzeffekten aus Preiserhöhungen zu rechnen, wobei deren Durchsetzung im Segment Steildach noch fraglich scheint. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus Witterungseinflüssen, welche im Vergleichsjahr 2018 optimal waren. Mit diesem Hintergrund plant die DE Süd 2019, das Ist 2018 wieder zu erreichen.

Der Flachdachtrend im Neubau wird weiterhin anhalten. Gleichzeitig werden auch 2019 notwendige Sanierungsmaßnahmen zurückgestellt werden. Dies gilt besonders für ländliche Regionen, deren Immobilienpreise, mit dem Hintergrund anhaltender Landflucht, entgegen dem allgemeinen Trend, fallen.

Marktauftritt und Vertriebsmethoden einiger Industriepartner müssen kritisch beobachtet werden. Nicht nur der Handel, auch das derzeit gut ausgelastete Handwerk, sollten einseitige Abhängigkeiten vermeiden und mithelfen, den Mittelstand zu erhalten. Dabei dürften jedoch positive Effekte aus Konzernaktivitäten und Konzentrationsprozessen nicht übersehen werden. Die DE Süd sieht sich hier auch in der Rolle eines objektiven Meinungsbildners im Zusammenspiel von Handwerk, Industrie und Handel.

Natürlich muss trotz des soliden Zustands der deutschen Wirtschaft mit unvorhersehbaren globalen Einflüssen gerechnet werden. Unerwartete weltpolitische Veränderungen und deren Einfluss auf regionale Marktgegebenheiten sind schwer planbar.

Alle greifbaren Faktoren und offensichtliche Marktbedingungen lassen ein gutes Geschäftsjahr 2019 erwarten.

Trotz des hohen Preisdrucks plant die Genossenschaft mit einem zum Vorjahr nur leicht reduzierten Ergebnis. Dabei ist die Sicherung von Dividende und Warenrückvergütung an die Mitgliedsbetriebe ein ebenso selbstverständliches Ziel, wie der Erhalt der hohen Eigenkapitalquote bei gleichzeitig sinnvollen Investitionen in das laufende Geschäft.

Die Digitalisierung ist derzeit eine der größten Herausforderungen für die Branche. Während Handel, Handwerk und Industrie in weiten Teilen noch in alten Strukturen denken und handeln, entstehen längst neue Modelle der Marktbearbeitung und des Wettbewerbs. Dem nur mit verbesserter Datenpflege und Internet-Shop zu begegnen, wird mittel- und langfristige nicht ausreichend sein. Die Dachdeckereinkaufsgenossenschaften sehen ihre Aufgabe auch darin, gemeinsam mit den Kunden und Lieferanten Methoden und Online-Aktivitäten zu entwickeln, die es den Handwerksbetrieben erleichtern, im sich verändernden Umfeld erfolgreich zu arbeiten. Dabei darf die genossenschaftliche und praxisorientierte Ausrichtung mit der Orientierung am Profi nicht verloren gehen. Ziel des Unternehmens ist weiterhin sowohl für den Kunden als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eines der attraktivsten und erfolgreichsten Handelshäuser der Branche zu sein.

Der Vorstand sieht besonders in der Kompetenz- und Leistungsbereitschaft der Belegschaft einen wichtigen Faktor für frühere und zukünftige Erfolge. Das Unternehmen bedankt sich für den professionellen Einsatz an allen Arbeitsplätzen. Besonderer Dank gilt auch unseren Kunden und Mitgliedern, die es ermöglichen, die letzten Jahre so erfolgreich abzuschließen. Gleichzeitig setzen wir weiterhin auf diesen Zuspruch und das Prinzip, den Erfolg gemeinsam zu gestalten.

Mannheim, den 25.04.2019 | Der Vorstand

Brigitte Puech
Bernhard Scheithauer
Franz Kolbeck
Klaus Heller

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Am 29. Juni 2018 hatte der Aufsichtsrat die Mitglieder der Dachdecker-Einkauf Süd eG zur Generalversammlung eingeladen. Die Aufsichtsratsmitglieder Manfred Feger, Ludwig Held, Rudolf Höglmeier, Stefan Rank und Walter Rimmler waren satzungsgemäß ausgeschieden. Alle Herren standen für eine Wiederwahl zur Verfügung und wurden erwartungsgemäß in ihrem Amt als Aufsichtsräte bestätigt.

Im Rahmen der anschließenden konstituierenden Sitzung wurde die Besetzung der Aufsichtsratsfunktionen bestätigt. Wiedergewählt wurde der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Michael Hausen sowie Herr Veit Baudler als dessen Stellvertreter. Schriftführer ist weiterhin Herr Peter Schiffli.

Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats wurden auch 2018 entsprechend Satzungs- und Gesetzesvorgaben erfüllt. So informierte sich der Aufsichtsratsvorsitzende monatlich über die wesentlichen Unternehmensdaten der Genossenschaft und deren Tochtergesellschaften. Hinsichtlich der Unternehmensleistung und Entwicklung, deren Risiken und Erfolge bestand eine durchgehende Transparenz. In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand wurden nicht nur die vordergründigen Unternehmensdaten analysiert, sondern auch laufende Planungen sowie mittel- und langfristige Prognosen diskutiert und bewertet. Diese Betrachtungen erfolgten ebenso hinsichtlich der Tochtergesellschaften sowie einzelner Niederlassungen und Regionen. Das aus der Fusion entstandene Vertriebsgebiet Rhein-Main stand mit seiner Entwicklung dabei weiterhin im Fokus.

Alle Aktivitäten wurden dabei nach Kriterien der Erfolgswahrscheinlichkeiten und Zukunftsfähigkeit sowie im Besonderen der praxisorientierten Nähe zum Fachhandwerk und den Genossenschaftsmitgliedern bewertet.

Das gemeinsame Interesse galt auch der Gesamtentwicklung der ZEDACH eG, dem genossenschaftlichen Verband, dem die fünf großen deutschen Dachdecker-Einkaufsgenossenschaften angehören.

Die regelmäßigen Besprechungen von Investitionen und Außenständen, bis hin zur Einzelbetrachtung bemerkenswerter Debitoren, gehörten ebenso zu den wahrgenommenen Aufgaben, wie die Inventur an allen Genossenschaftsstandorten, bei der Aufsichtsratsmitglieder nicht nur Prüfungen einzelner Warenbestände, sondern auch eine Begutachtung der gesamten Niederlassung vornahmen. Eine wesentliche Prüfung durch den Aufsichtsrat galt dem aktuellen Lagebericht und dem vorliegenden Jahresabschluss. Sämtliche Prüfungen ergaben keinen Anlass zu Beanstandungen. Ebenso wird die Qualität der Arbeit des Vorstands und der Belegschaft ohne erwähnenswerte Defizite für sehr gut und verantwortungsvoll befunden.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Verwendung des Bilanzgewinns zu. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung eine entsprechende Beschlussfassung.

Mit der Generalversammlung für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 scheidet turnusgemäß das Aufsichtsratsmitglied Herr Michael Hausen aus. Herr Hausen steht für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats dankt allen Mitgliedern seines Gremiums sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für deren Einsatz und Leistung sowie dem daraus resultierenden Erfolg im Geschäftsjahr 2018. Besonderer Dank gilt auch den Genossenschaftsmitgliedern und Kunden, die mit Zuspruch und Vertrauen das gute Gesamtergebnis ermöglichten.

Mannheim, 25.04.2019
Michael Hausen
Aufsichtsratsvorsitzender

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	98.359,00		136
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.932.110,47		31.830
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.624.564,00		11.938
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	248.406,07		57
		42.805.080,54	43.825
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.546.945,29		1.605
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	910.278,51		1.226
3. Beteiligungen	2.975.625,13		3.161
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.208.414,03		1.254
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	155.200,28		152
		6.796.463,24	7.398
Anlagevermögen insgesamt		49.699.902,78	51.359
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	510.844,99		488
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.820.941,17		16.574
		17.331.786,16	17.062
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.846.444,39		15.931
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.232.904,94		17.089
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 821.916,52		37.079.349,33	33.020
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		30.647.489,40	24.597
Umlaufvermögen insgesamt		85.058.624,89	74.679
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		162.623,86	207
Summe der Aktivseite		134.921.151,53	126.244

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	42.673.676,04		40.707
2. der ausscheidenden Mitglieder	2.323.258,93		1.634
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	266.593,29		268
		45.263.528,26	42.609
II. Kapitalrücklage		1.399.264,70	1.399
III. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	10.579.000,00		9.577
2. Andere Ergebnisrücklagen	42.506.000,00		39.239
		53.085.000,00	48.816
IV. Bilanzgewinn		4.228.059,88	2.837
Eigenkapital insgesamt		103.975.852,84	95.661
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	934.793,27		913
2. Steuerrückstellungen	2.308.609,00		470
3. Sonstige Rückstellungen	4.765.755,28		4.337
Rückstellungen insgesamt		8.009.157,55	5.720
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.302.626,39		11.313
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.674.708,85			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.787.053,99		1.325
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.787.053,99			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.643.778,53		12.133
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00			
Verbindlichkeiten insgesamt		22.733.458,91	24.771
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		202.682,23	93
Summe der Passivseite		134.921.151,53	126.244

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<i>Für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2018</i>	Geschäftsjahr EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	325.395.969,43		296.468
Kooperationsumsätze	-1.575.723,16	323.820.246,27	-1.697
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.963.176,97	1.977
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-271.470.406,08	-247.351
<i>Rohergebnis</i>		54.313.017,16	49.397
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-24.731.955,87		-24.024
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 87.084,20)	-4.341.599,69	-29.073.555,56	-4.605 (81)
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.649.083,28	-3.559
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.257.958,85	-11.572
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		783.829,64	722
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		439.051,77	392
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-397.930,45	-491
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.941.653,38	-1.727
11. Ergebnis nach Steuern		7.215.717,05	4.534
12. Sonstige Steuern		-201.369,33	-198
13. Jahresüberschuss		7.014.347,72	4.336
14. Gewinnvortrag		2.534,16	1
15. Einstellung in Rücklagen lfd. Jahr		-2.788.822,00	-1.500
16. Bilanzgewinn		4.228.059,88	2.837

Sonstige Angaben zum 31.12.2018

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

<i>Mitarbeiter</i>	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	2017	2018	2017	2018
Kaufmännische Mitarbeiter	292	285	15	17
Gewerbliche Mitarbeiter	164	166	0	0
Gesamtzahl Mitarbeiter	456	451	15	17

Außerdem wurden durchschnittlich 26 Auszubildende beschäftigt.

<i>Mitgliederbewegung</i>	Zahl der Mitglieder		Anzahl der Geschäftsanteile	
	2017	2018	2017	2018
Anfang	2.118	2.111	36.189	39.162
Zugänge	149	167	5.031	4.263
Abgänge	-156	-171	-2.058	-2.863
Gesamtzahl Mitglieder	2.111	2.107	39.162	40.562

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr wie folgt vermehrt:

- um EUR: 1.966.681,27
- auf EUR: 42.673.676,04

Höhe des einzelnen Geschäftsanteils: EUR: 1.100,00.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Türkenstraße 22 – 24
80333 München

NIEDERLASSUNGEN

Appenweier

NL Roland Herrmann
Ludwig-Winter-Straße 2a
77767 Appenweier
07805 91698-0

Augsburg

NL Gerhard Biber
Max-Josef-Metzger-Str. 13
86157 Augsburg
0821 2795690-0

Bodnegg

NL Markus Wolff
Rotheidlen 10
88285 Bodnegg
07520 9665-0

Chemnitz

NL Torsten Raupach
An den Teichen 10
09224 Chemnitz/OT Mittelbach
0371 2382-0

Cölbe

NL Patrick Rucker
Industriestraße 5-9
35091 Cölbe
06421 8820-20

Dietzenbach

NL Benjamin Wirth
Robert-Bosch-Straße 16
63128 Dietzenbach
06074 802-150

Eichenzell

NL Marco Wetter
Bgm.-Ebert-Straße 14c-16
36124 Eichenzell
06659 9154-14

Engen

NL Michael König
Industriestraße 9
78234 Engen
07733 50698-0

Freiberg

NL Dietmar Ruf
Planckstraße 4
71691 Freiberg a. N.
07141 2744-0

Gröbenzell

NL Henning Heise
Liegnitzer Str. 4
82194 Gröbenzell
08142 65055-0

Heilbronn

NL Tanja Schwab
Ochsenbrunnenstraße 17
74078 Heilbronn
07131 59826-0

Ingolstadt

NL Martin Mader
Münchener Straße 190
85051 Ingolstadt
0841 881401-0

Kaiserslautern

NL Walter Matheis
Flickerstal 7
67657 Kaiserslautern
0631 34111-0

Karlsruhe

NL Heinz Kerperin
An der Roßweid 14
76229 Karlsruhe
0721 96235-0

Kirrweiler

NL Karl-Heinz Gros
Hauptstraße 113
67489 Kirrweiler
06321 9585-0

Mannheim

NL Michael Seitz
Saarburger Ring 25-29
68229 Mannheim
0621 47097-0

March-Hugstetten

NL Klaus-Dieter Bolz
Draisstraße 15
79232 March-Hugstetten
07665-41041-0

München

NL Christian Winkler
Valentin-Linhof-Straße 15
81829 München
089 420096-0

Niederdorfelden

NL Klaus Frank
An der Rosenhelle 8
61138 Niederdorfelden
06101 5351-50

Nürnberg

NL Erhard Ziegler
Bremer Straße 17
90451 Nürnberg
0911 968311-0

Nürtingen

NL Thomas Burbach
Großer Forst 17
72622 Nürtingen
07022 9676-0

Regensburg

NL Klaus Strenzl
Wernberger Straße 3
93057 Regensburg
0941 46609-0

Rottendorf

NL Christian Bielek
Ostring 1
97228 Rottendorf
09302 9062-10

Schotten

NL Dennis Törner
Auf der Oberwiese 2
63679 Schotten
06044 98914-12

Ulm

NL Marco Helbing
Im Lehrer Feld 7
89081 Ulm
0731 14052-0

Viereth-Trunstadt

NL Ralf Baier
Neue Mainstraße 14
96191 Viereth-Trunstadt
09503 27599-0

Villingen-Schwenningen

NL Joachim Rubin
Nunnensteig 3
78052 Villingen-Schwenningen
07721 99810-0

Weiterstadt

NL Achim Wiche
Rudolf-Diesel-Straße 19b
64331 Weiterstadt
06150 1301-20

Worms

NL Sam Peter
Klosterstraße 47-49
67547 Worms
06241 20017-0

Mehr aufs Dach gibt's doch!

Mehr aufs Dach gibt's nicht!

Dachdecker-Einkauf
deg-sued.de Süd eG



Mehr aufs Dach gibt's nicht!



Bildmaterial: Fotofix | DE Süd eG



www.deg-sued.de

ZEDACH
GRUPPE